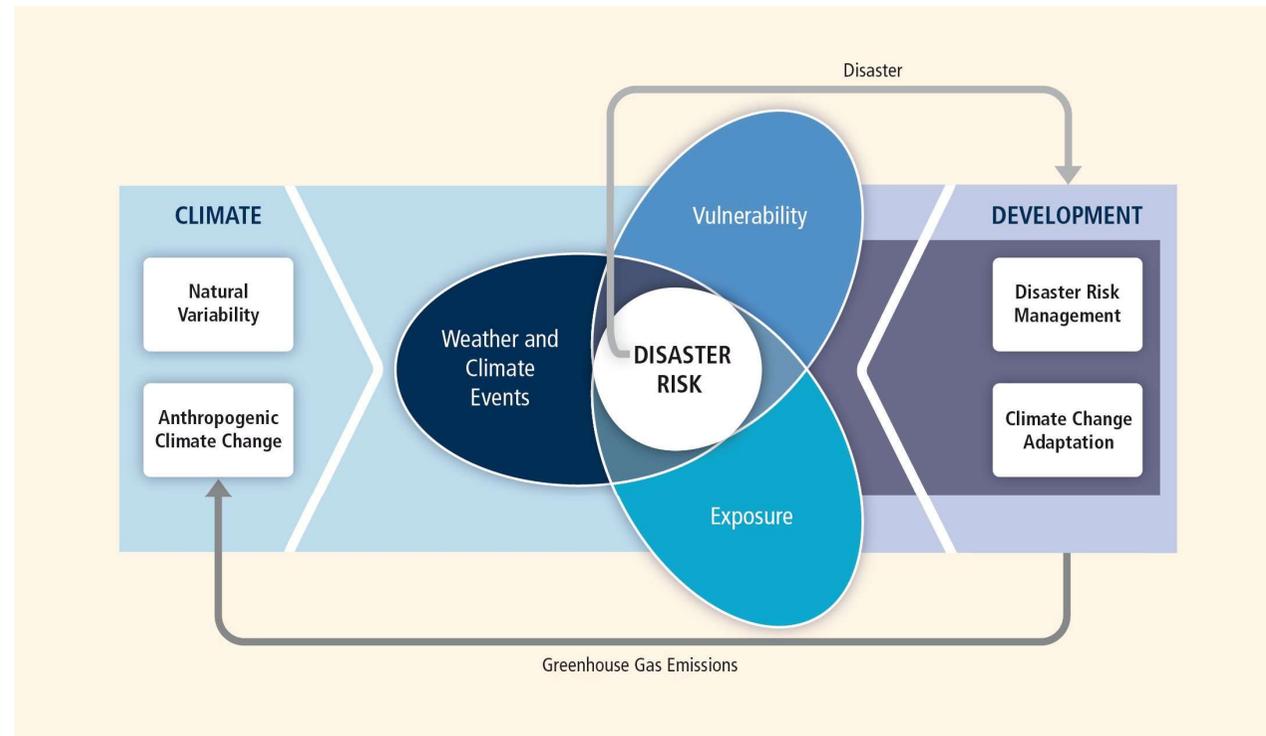


# Haushaltsbefragung und Innovationen über die Region hinaus

Alessa Trüdinger, Jörn Birkmann

# Einführung

- Extremereignisse wie Starkregen und Hitzestress werden an Intensität und Häufigkeit (Klimawandel) zunehmen (IPCC 2023)
- Kurz- und mittelfristig sind die Exposition und die Verwundbarkeit die zentralen Risikodeterminanten
- Resilienz umfasst Aspekte der Robustheit, aber auch die Möglichkeit aus Krisen zu lernen



IPCC, 2014: [https://www.ipcc.ch/report/managing-the-risks-of-extreme-events-and-disasters-to-advance-climate-change-adaptation/summary-for-policymakers/spm\\_fig1/](https://www.ipcc.ch/report/managing-the-risks-of-extreme-events-and-disasters-to-advance-climate-change-adaptation/summary-for-policymakers/spm_fig1/)

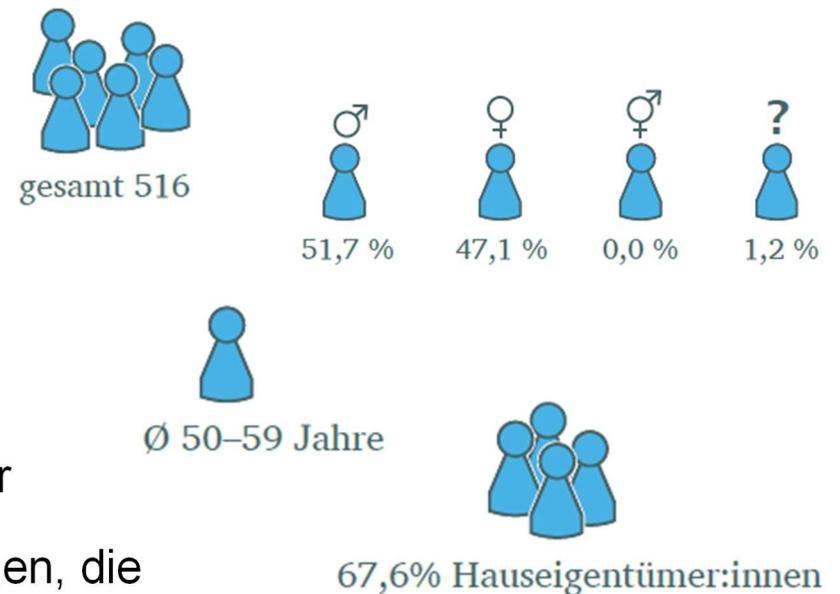
# Laufende Lern- und Veränderungsprozesse

Themenfeld	Akteure	Anmerkungen
Objektschutz, Hochwasserschutz	Private Haushalte und Unternehmen, öffentliche Träger	z.B. Abschaffung von Ölheizungen, Abdichtung von Öffnungen
Stromversorgung	Westnetz (und weitere)	Redundanzen, Verlagerung o. Sicherung von Standorten & Kabeln (unterirdisch)
Sportstätten	Kommunen, Kreis, Vereine etc.	Retention, schadloser Abfluss, resiliente Strukturen und Materialien, interkommunale Zusammenarbeit
Frühwarnung	Bev.-Schutz, Kreis	z.B. neue Sirenen
Gewässerentwicklungskonzept	Insb. Kreis	
Hochwassergefahrenkarten	SGD Nord	Aktualisierung der Karten, Angabe der Ü.-Tiefen für verschiedene Pegelstände
Baugesetzbuch	Bund	Wiederaufbauklausel für schnellere Prozesse und erste Ansätze zur Resilienz (Entwurf)

# Haushaltsbefragung



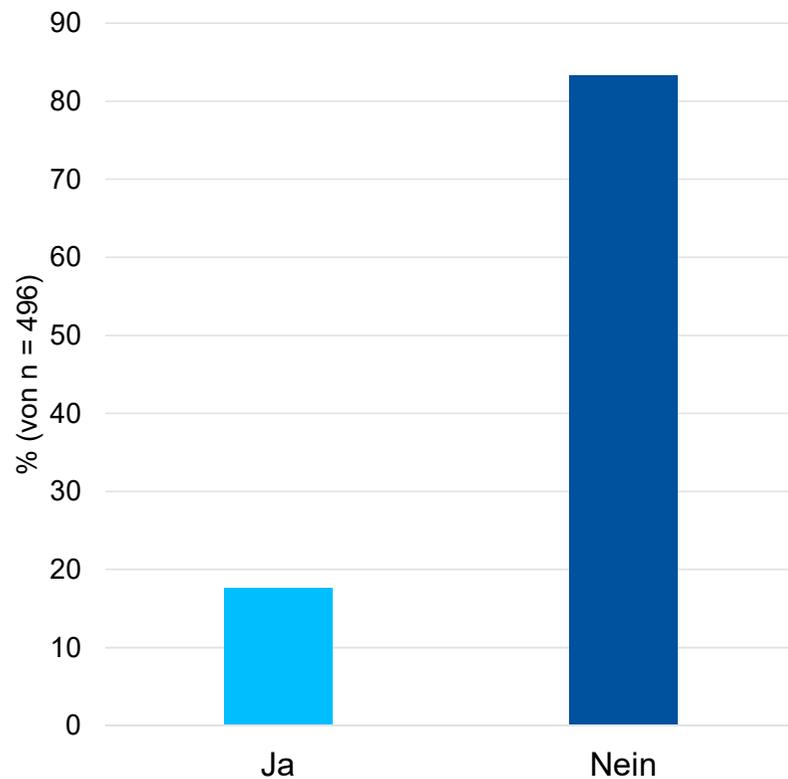
- Durchführung einer quantitativen Haushaltsbefragung seitens der KAHR-Verbundpartner IREUS und IUG mit Unterstützung des Landkreises Ahrweiler
- Themen:
  - Flutereignis vom Juli 2021
  - Mentale Gesundheit
  - **Hochwasservorsorge und Vorsorgemaßnahmen**
  - Wiederaufbau und Resilienz
  - Information, Governance, **Risikobewusstsein**
- Datensammlung: Juni bis August 2022 im Kreis Ahrweiler
- Teilnehmende: 516 Betroffene aus dem Kreis der Personen, die Soforthilfe beantragt haben



IUG & IREUS, 2023: [https://hochwasser-kahr.de/images/Broschuere\\_KAHR\\_Druck.pdf](https://hochwasser-kahr.de/images/Broschuere_KAHR_Druck.pdf)

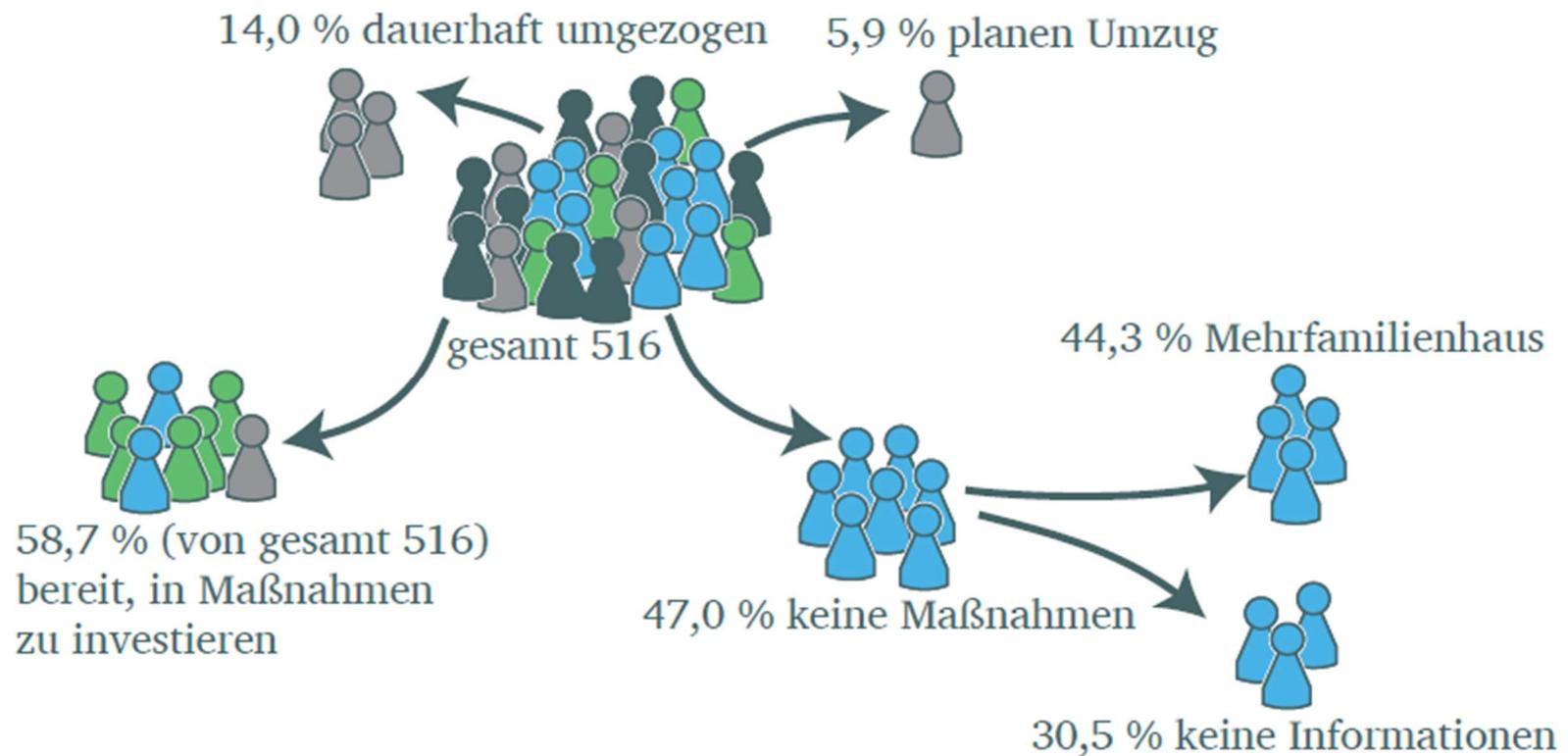
# Risikobewusstsein

## Wussten Sie vor dem Hochwasser 2021, dass Sie in einem hochwassergefährdeten Gebiet wohnen?



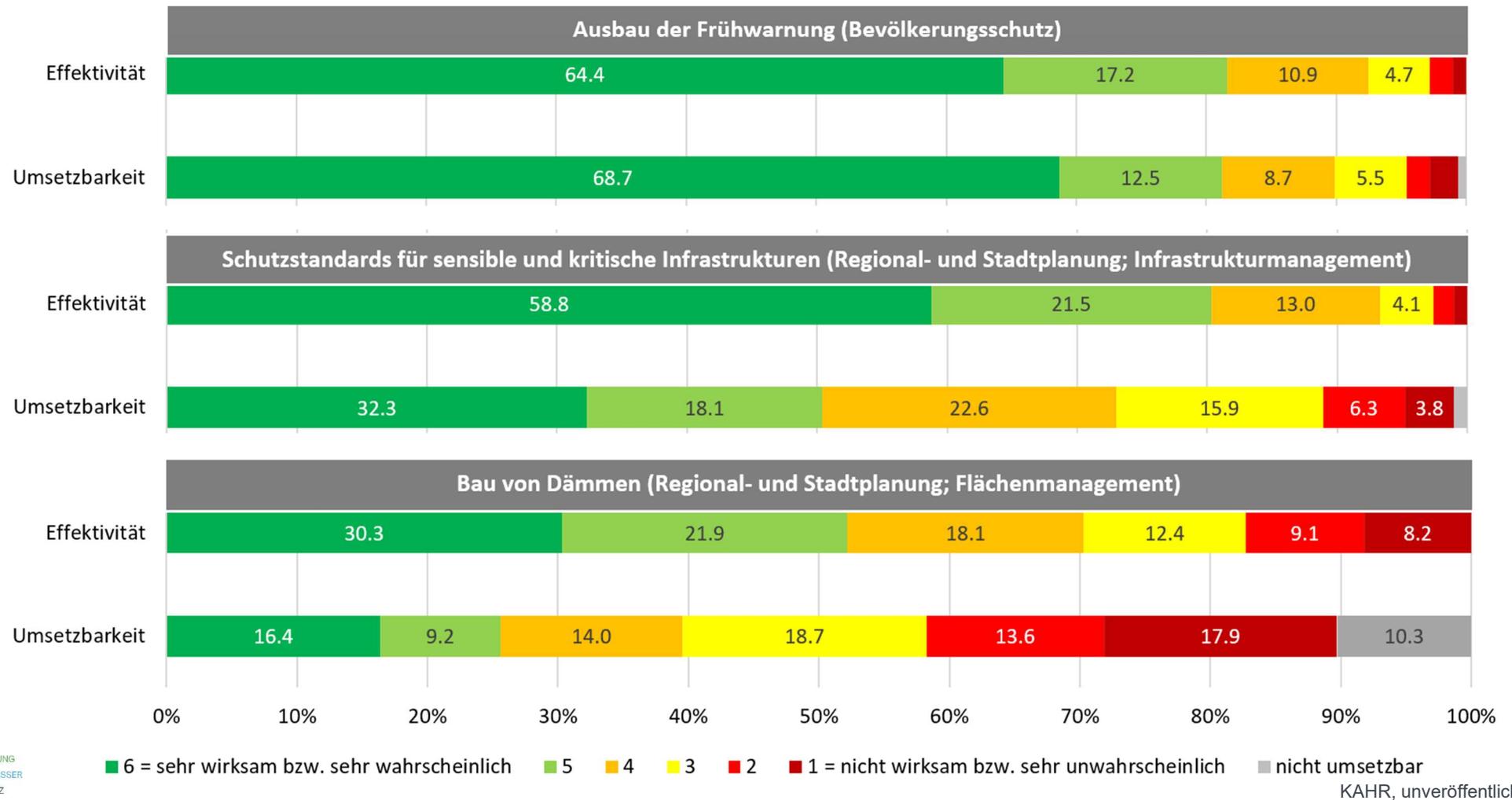
- Informationen über Risiken und Vorsorgemaßnahmen sind essentiell und kommen noch zu wenig bei den Betroffenen an (71,5% fühlen sich nicht gut über private Vorsorge informiert)
- Staat wird von den Betroffenen stark in der Pflicht gesehen (69,2% erwarten staatliche Fördermittel für private Vorsorge)
- Bereitschaft dennoch relativ hoch, privates Geld für den Schutz des eigenen Hauses/der eigenen Wohnung zu investieren (58,7%); *Anm.: nach § 5 Abs. 2 WHG besteht auch eine Verpflichtung zur Eigenvorsorge im Rahmen der eigenen Möglichkeiten*

# Veränderungen / Private Vorsorgemaßnahmen



Informationen zu den 516 befragten Personen im Landkreis Ahrweiler, die (nicht) weggezogen sind und die Anteile der Bleibenden, die keine privaten Vorsorgemaßnahmen implementiert haben; aus „Die Auswirkungen des Hochwassers 2021 und der Stand des Wiederaufbaus: Erkenntnisse aus einer Betroffenenbefragung“; IUG & IREUS, 2023: [https://hochwasser-kahr.de/images/Broschuere\\_KAHR\\_Druck.pdf](https://hochwasser-kahr.de/images/Broschuere_KAHR_Druck.pdf)

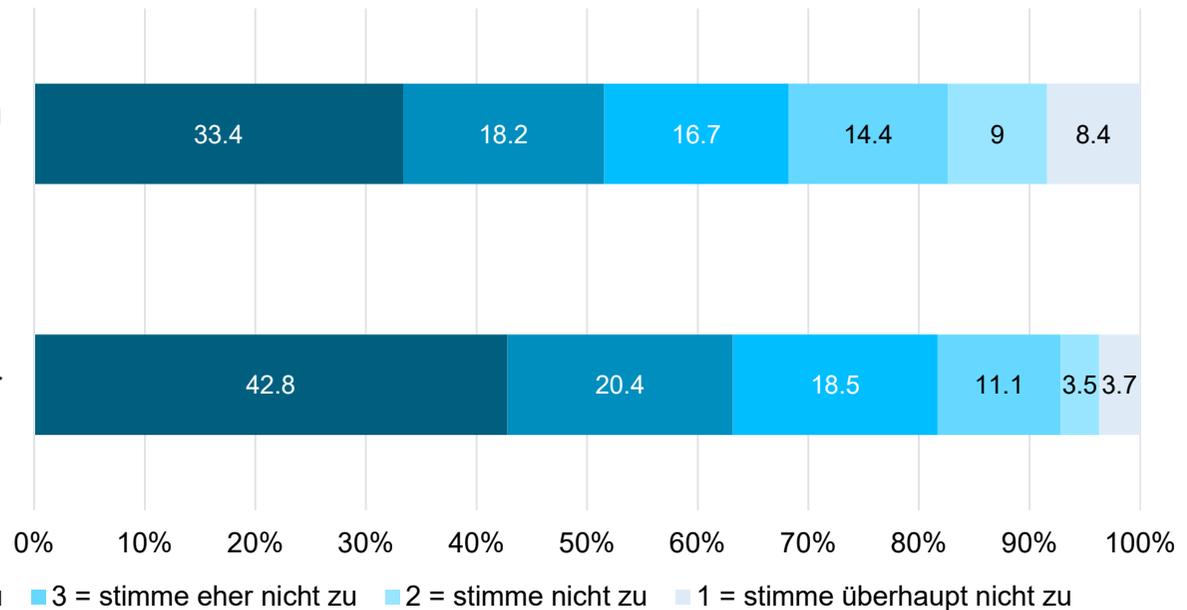
# Einschätzung der Effektivität und Umsetzbarkeit verschiedener Vorsorgemaßnahmen durch betroffene Haushalte



# Siedlungsrückzug

Ich halte einen Siedlungsrückzug für ein sinnvolles Mittel im Sinne der Risikovorsorge und Klimaanpassung.

Besonders sensible oder kritische Infrastrukturen (z.B. Krankenhäuser, Schulen) sollten aus der direkten Nähe der Ahr umgesiedelt werden.

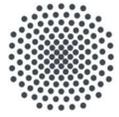


Truedinger et al., 2023: <https://doi.org/10.3390/su15021407>

- Möglichkeiten eines Siedlungsrückzuges und der Schutz kritischer Infrastrukturen sind im Wiederaufbau zu bedenken und mit allen Beteiligten zu diskutieren
- Berücksichtigung der Empfindlichkeit und Schutzwürdigkeit der verschiedenen Raumnutzungen, Infrastrukturen und Nutzergruppen

# Empfehlungen

- Bereitstellung von Informationen über Risiken, Vorsorgemaßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen, z.B. im Internet, bei Bauanträgen, durch das HKC-Infomobil
  - Besonderer Fokus sollte auch auf Mieter:innen / Bewohner:innen von Mehrfamilienhäusern gelegt werden
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Empfindlichkeit und Schutzwürdigkeit verschiedener Infrastrukturen und Bevölkerungsgruppen, u.a. anhand von Modellprojekten
  - Überprüfung der Standortwahl insb. bei kritischen und sensiblen Infrastrukturen (u.a. Evakuierungsfähigkeit)
  - Modellprojekte tragen zusätzlich auch zur Sensibilisierung bei
- Entwicklung von Anpassungs- und Schutzzielen für kritische und sensible, z.B. bzgl. Evakuierung, Notstromversorgung
- Interdisziplinäre & -kommunale sowie akteursübergreifende Zusammenarbeit, u.a. in Bezug auf das Thema Siedlungsrückzug, Umzug, Wiedergewinnung von Einwohner:innen
- Durchführung von Befragungen nach Katastrophen wichtige Komponente von Post-Disaster-Analysen



Universität Stuttgart



<https://hochwasser-kahr.de/>



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Alessa Trüdinger**

E-Mail [alessa.truedinger@ireus.uni-stuttgart.de](mailto:alessa.truedinger@ireus.uni-stuttgart.de)

Telefon +49 (0) 711 685-66329



Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung

Universität Stuttgart

[www.ireus.uni-stuttgart.de](http://www.ireus.uni-stuttgart.de)